

Neumünster

„Kleiner Helmut“ kommt groß raus

Die Rangierlok ist die neueste Errungenschaft am historischen Lokschuppen. Die gleichnamige Interessengemeinschaft hat große Pläne für die Zukunft.



FOTOS: ZIEHM

Von Rolf Ziehm

NEUMÜNSTER Zehn Stunden Fahrt benötigte Frank Lauckner mit seinem Schwertransport von Neuffingen bei Ulm. Am historischen Lokschuppen übernahmen dann Mark Bajohr und Max Medelnik von der Kranfirma Stange. Sie nahmen den „Kleinen Helmut“ auf den Haken und setzten ihn auf das Gleis.

Die 14 Tonnen schwere Rangierlok, Baujahr 1969, war zuletzt beim Verein Schwaben-Dampf im Einsatz und ist die neueste Errungenschaft der „Interessengemeinschaft Kulturlokschuppen Neumünster“. Dort an der Brückenstraße „hat sich im Hintergrund ganz viel getan“, sagt Dr. Thomas Kittel, der als Mäzen den Erwerb der Diesellok ermöglichte. Der frühere Geschäftsführer

und Anteilseigner von Sauer Danfoss ist mit seiner „Jutta & Dr. Thomas Kittel“-Stiftung einer der zehn Partner der Interessengemeinschaft. Im Boot sind mit der Deutsche Rockmusik eine weitere Stiftung, die vier Vereine Kulturlokschuppen Neumünster, Rendsburger Eisenbahnfreunde, Historische Eisenbahnfahrzeuge Lübeck und „2 Rail“, die Firmen Norddeutsche Eisenbahngesellschaft Niebüll, Schienenflotte und Schlüß Eisenbahnlogistik sowie die Stadt Neumünster.

Kittel: „Unser Ziel ist es, sowohl den Eisenbahnbetrieb mit modernen und historischen Fahrzeugen, Museum, Kultur und Veranstaltungen unter einem Dach zu vereinen.“ Als wichtige Voraussetzung dafür plant die IG den Erwerb des Areals des historischen Lokschuppens von der Stadt. Bisher hat der Verein Kulturlokschuppen

das Gelände nur gemietet. „Ich bin Eisenbahnfan seit Kindheitstagen, und zwar der großen Loks und Züge“, sagt Kittel: „Wir haben von der Stiftung aus immer ein großes Objekt gesucht. Das könnte es jetzt sein.“

Der „Kleine Helmut“ kommt natürlich groß raus, ist aber nur eines von vielen historischen Schienenfahrzeugen. Die Flotte umfasst die Dampflok der Rendsburger Eisenbahnfreunde, Triebwagen der „Schienenflotte“, Personenwagen („2 Rail“) und den Fahrzeugpark von Schlüß. Kittel: „Die Lübecker bringen vier große Loks und weitere Waggons mit – das wird dann hier richtig lebhaft.“

Rangierlok „Kleiner Helmut“ zeigte sich nach dem Start der Dieselmotorschraube durch Lokführer Erich von Deyn gut gepflegt. „Es gibt noch Nebengeräusche, der Motor läuft aber gut“, so von

Deyn. Auf große Fahrt darf die Lok trotz Zulassung für den Rangierbetrieb aber noch nicht: Der Gleisanschluss des Lokschuppens an der Max-Johannsen-Brücke ist zwar schon hergestellt, aber noch nicht offiziell freigegeben.

LOKSCHUPPEN

So geht's weiter

- > 2019/2020: Reparatur, Sanierung, Herstellung der Betriebsfähigkeit
- Januar: Diesellok „Kleiner Helmut“
- Februar/März: Einzug „Historische Eisenbahnfahrzeuge Lübeck e.V.“
- März: Dampflokbesuche
- April: Erwerb des Areals von der Stadt Neumünster
- Mai: Start Reparaturen Lokschuppen
- ab Oktober: Sanierung der Drehscheibe
- > 2020/21: Wiederherstellung des Zustands der 1970er-Jahre
- > 2022/2023: Eventuell Erweiterung der Anlage



Lokführer Erich von Deyn (links) und Sponsor Dr. Thomas Kittel sind begeistert: Die Rangierlok „Kleiner Helmut“ läuft wie eine Eins.